



## SCHWERPUNKTFRAGEN 2026

Auch dieses Jahr hat der IVA wieder gemeinsam mit unseren Partnern Börsen-Kurier und TI AUSTRIA Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter [www.iva.or.at](http://www.iva.or.at) veröffentlicht.

### 1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. Wurde für Ihr Unternehmen 2025 ein neuer Tarifabschluss getroffen? Wenn ja, welchen Einfluss (Euro) hat er auf das EBIT/Jahresergebnis?

95 % der Beschäftigten des STRABAG SE Konzerns fallen unter Tarifverträge in den jeweiligen Konzernländern. Für die jeweiligen Konzernländer wurden Tarifabschlüsse orientierend an der Inflationsrate des abgeschlossenen Kalenderjahres entweder auf überbetrieblicher oder betrieblicher Ebene vereinbart.

Die Erhöhungen aus den Tarifabschlüssen sind in der Regel in die Kalkulation der Projekte eingeflossen oder werden bestmöglich über Preisgleitungsklauseln an die Kunden weitergereicht.

- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor? Wie ist die Entwicklung dieses Einflusses seit 2022?

STRABAG ist in der Ukraine nicht aktiv. Nach Ausbruch des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine wurde alle Aktivitäten in Russland abgewickelt. Auswirkungen des Krieges zeigten sich ab 2022 vor allem in Form von erhöhten Inflationsraten, einem gestiegenem Zinsniveau sowie teils angespannten Lieferketten. STRABAG konnte sich bislang gut behaupten, u.a. durch ein diversifiziertes Geschäftsmodell, dezentrale Lieferketten, die Eigenproduktion von Baumaterialien sowie eine langfristige Beschaffungs- und proaktive Preispolitik.

- c. Ist Ihr Unternehmen von Sanktionen der EU betroffen bzw. reguliert?

Die STRABAG SE und ihre Tochtergesellschaften selbst sind von keiner Sanktion betroffen. Ansonsten hält der STRABAG-Konzern die sanktionsrechtlichen Vorgaben der EU vollumfänglich ein.

Die STRABAG-Aktionärin MKAO „Rasperia Trading Limited“ wurde im Jahr 2024 von der EU und den USA jeweils auf deren Sanktionsliste gesetzt. Dies führte zu keinen Änderungen bei STRABAG SE selbst oder unserem Umgang mit dem von Rasperia gehaltenen Aktienpaket, da die Aktien von Rasperia an STRABAG SE



ohnein bereits seit der Sanktionierung von Oleg Deripaska durch die EU eingefroren waren und sind.

- d. Ist Ihr Unternehmen in den USA tätig? Wenn ja, wären Sie von US-Zöllen der 2.Trump-Administration betroffen? Wenn ebenfalls ja, in welchem EUR-Volumen? Welche Effekte erwarten Sie auf die Wettbewerbsfähigkeit?

STRABAG ist nicht in den USA aktiv. Grundsätzlich ist das Baugeschäft regional geprägt und von lokalen Lieferketten gekennzeichnet. Aus heutiger Sicht könnten sich Auswirkungen allenfalls indirekt ergeben, indem etwa importierte Materialien oder in Baumaschinen verarbeitete Teile im Preis steigen. STRABAG setzt auf die Eigenproduktion wesentlicher Baumaterialien und auf eine möglichst regionale Beschaffungspolitik – dies gilt auch für den Maschinen- und Gerätepark des Konzerns.

- e. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2025 durchgeführt?

In der Bauwirtschaft kommen verschiedene Vertrags- und damit Preismodelle zur Anwendung. Im Bereich der öffentlichen Hand sind etwa Preisgleitklauseln üblich, die eine Anpassung von Preisen ermöglichen. Im Privatsektor haben wir den Anteil an Fixpreismodellen in den vergangenen Jahren reduziert und setzen auf Vertragsmodelle, die eine Preisanpassung ermöglichen.

- f. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?

Im Jahr 2025 entfielen rund 93 % des Gesamtenergieverbrauchs von STRABAG auf nicht erneuerbare Energieträger, die etwa 86 % der Gesamtenergiekosten ausmachten.

Zur Reduktion fossiler Energieträger hat STRABAG wesentliche Fortschritte erzielt. Ein zentraler Meilenstein war die SBTi-Validierung der kurzfristigen Klimaziele bis 2030 im Einklang mit dem 1,5-Grad-Ziel. Grundlage hierfür ist ein konzernweiter Reduktionspfad für Scope 1 & 2, verabschiedet 2024.

Die größten Reduktionshebel liegen im Fuhrpark, bei Baumaschinen und Asphaltmischanlagen. So wird ein Großteil der konzern-eigenen Pkw und Nutzfahrzeuge schrittweise elektrifiziert, Baumaschinen verstärkt auf erneuerbare Energieträger umgestellt und alternative Antriebstechnologien erprobt, darunter ein wasserstoffbetriebener Radlader in Österreich. Die Emissionen der Asphaltmischanlagen werden sukzessive durch erneuerbare Alternativen reduziert.



Ergänzend wurde 2025 ein Reduktionspfad für Scope-3-Emissionen erarbeitet. Die Maßnahmen fokussieren sich auf Bauwerke und Baustoffe, unter anderem durch den verstärkten Einsatz CO<sub>2</sub>-reduzierter Materialien sowie durch Customer- und Supply-Chain-Engagement.

Die Energie- und Infrastrukturkompetenz ist zudem als eines der sechs strategischen Kernthemen der Konzernstrategie verankert und umfasst neben der Dekarbonisierung der eigenen Verbräuche auch die Umsetzung von Projekten zur aktiven Mitgestaltung der Energiewende.

## 2) Investitionen & ESG

- a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2025: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Im Zuge der Vorbereitung auf die fortwährende CSRD-Berichterstattung hat STRABAG 2025 mehrere Beratungsdienstleistungen in Anspruch genommen sowie die IT-Infrastruktur und Tools weiterentwickelt. Dadurch sind folgende Investitionskosten angefallen:

Für externe Dienstleistungen (Prüfung, Beratung sowie Zukauf von Datenbanken) fielen rd. T€ 273 an.

Die internen Kostenaufwände für IT-Weiterentwicklungen verteilen sich auf diverse Fachbereiche und sind großteils Bestandteil des Tagesgeschäfts, weshalb dazu keine konkrete Summe genannt werden kann.

- b. Investitionen in „Social Media“ 2025: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Im Geschäftsjahr 2025 unterstützten insgesamt 9 FTE die konzernweiten Social-Media-Aktivitäten. Aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels wurden die Aktivitäten im Employer Branding durch diverse Zielgruppen-Kampagnen ausgeweitet. Zur Stärkung der Social-Media-Aktivitäten auf den konzernweiten Kanälen erfolgten diverse Maßnahmen zur übergreifenden Zusammenarbeit.

- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2025 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Neben den unter Frage 2a) aufgestellten Kosten verzeichnete STRABAG im Jahr 2025 folgende Kosten:

- Teilnahme an ESG-Ratings: rd. T€ 5,6
- Beratungsdienstleistungen: rd. T€ 45



- Personalkosten ca. 1,5 FTE, die ausschließlich für ESG-Reporting vorgesehen sind

### 3) Aufsichtsrat und Vorstand

- a. Aufsichtsrat: Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung u.Ä.?

Die Nebenkosten für den Aufsichtsrat lagen 2025 bei rd. T€ 20.

- b. Was ist der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrats 2024 und 2025? Was ist der Altersdurchschnitt des Vorstandes 2024 und 2025?

#### Aufsichtsrat

2024: Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren zum Berichtsstichtag zwischen 68 und 42 Jahre alt.

2025: Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren zum Berichtsstichtag zwischen 69 und 43 Jahre alt.

#### Vorstand

2024: Die Mitglieder des Vorstands waren zum Berichtsstichtag zwischen 60 und 44 Jahre alt.

2025: Die Mitglieder des Vorstands waren zum Berichtsstichtag zwischen 61 und 48 Jahre alt.

- c. Wie hoch ist der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger im Aufsichtsrat und Vorstand, 2024 und 2025? Werden für diese Aufsichtsratsmitglieder inländische Steuern durch die Gesellschaft übernommen? Wenn ja, in welcher Höhe?

#### Vorstand

2024: Der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger lag zum Berichtsstichtag bei 40 %.

2025: Der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger lag zum Berichtsstichtag bei 40 %.

#### Aufsichtsrat

2024: Der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger lag zum Berichtsstichtag bei 33 %.

2025: Der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger lag zum Berichtsstichtag bei 36 %.



Es wurden keine Steuern für Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft übernommen.

- d. Ist die Vergütung des Vorstandes direkt an die Verminderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes des Unternehmens gekoppelt?

Die Vergütungspolitik des Vorstandes ist auf eine langfristige und nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet und besteht aus fixen und variablen Bestandteilen. Die variable Vergütung orientiert sich neben finanziellen Kennzahlen auch an nicht finanziellen ESG-Kriterien, darunter quantitative Ziele im Bereich Social (Arbeitssicherheit und Diversität) sowie qualitative Ziele in den Bereichen Environmental und Governance (z. B. Dekarbonisierung, nachhaltige Geschäftsmodelle, Zertifizierungen).

- e. Verfügt der Aufsichtsrat über ESG-Experten?

Durch die Zusammensetzung des Aufsichtsrates ist die Abbildung des Themenkomplexes ESG auch auf Ebene des Aufsichtsrates gewährleistet. Der Vorstandsvorsitzende berichtet dem Aufsichtsrat zu Nachhaltigkeitsagenden, darunter etwa zu strategischen Zielsetzungen sowie zur Fortschrittserreichung anlassbezogen bzw. gesondert in einem jährlichen ESG-Update (seit 2024). Als oberstes Kontrollorgan nimmt er eine zentrale Rolle in der Überwachung und Prüfung der jährlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung des Konzerns ein. Der Aufsichtsrat hat gemeinsam mit dem Wirtschaftsprüfer die Umsetzung der neuen gesetzlichen Pflichten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung erörtert. In diesem Zusammenhang wurden die vom Wirtschaftsprüfer identifizierten Verbesserungsvorschläge eingehend diskutiert.

- f. Wie ist die Geschlechterverteilung im Aufsichtsrat (Kapitalvertreter) in %? Wie ist die Geschlechterverteilung im Vorstand in %?

Zum 31.12.2025 betrug der Frauenanteil im Aufsichtsrat (Kapitalvertreter:innen) 50 %, während im Vorstand keine weiblichen Mitglieder vertreten waren.

#### 4) Investor Relations-Aktivitäten

- a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

Neben der verpflichtenden halbjährlichen Finanzberichterstattung sowie den Trading Statements zum ersten und dritten Quartal standen wir im Geschäftsjahr 2025 in engem Austausch mit dem Kapitalmarkt. Insgesamt informierten wir 225 Kapitalmarktteilnehmende (2024: 115) im Rahmen von 152 Einzel- und Gruppengesprächen (2024: 40). Darüber hinaus nahmen wir an neun Roadshows und Investorenkonferenzen teil (2024: fünf), die von den folgenden Institutionen organisiert wurden: Montega, Raiffeisen Bank International, Wiener Börse, ODDO BHF, Baader Bank, Erste Group, Kepler Cheuvreux und UniCredit.



- b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

Siehe Beantwortung der Frage 4a.

- c. Aufwand für Research und Analysen?

Aktuell veröffentlichen sechs Investmenthäuser Analysen zur STRABAG SE-Aktie. Teilweise bestehen vertragliche Vereinbarungen, die Market Making- und Corporate Brokerage-Dienstleistungen einschließen.

- d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Die Kosten der Printauflage des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts 2025 lagen bei rd. T€ 3,5.

## 5) Steuerzahlungen 2025

- a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Der tatsächliche im Geschäftsjahr 2025 erfasste Steueraufwand stellt sich für Österreich und die umsatzstärksten Auslandsmärkte wie folgt dar:

Land	Umsatz inkl. Konzernumsätze in Mio. €	tatsächlicher Steueraufwand in Mio. €
Österreich	3.887,20	-1,66
Deutschland	9.686,57	-150,30
Polen	2.037,18	-23,28
Tschechien	1.611,44	-21,97

## 6) Förderung junger Menschen

- a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2025)?
- b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?
- c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Praktikant:innen	2025	2024	2023	Alter	Ausbildungsstruktur
Pflichtpraktikant:innen	226	189	162	16-35	HTL, Bachelor- oder Masterstudium
Trainees	112	108	105	21-28	Bachelor- oder Masterstudium



Alle Pflichtpraktikant:innen erhalten eine Vergütung

## 7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

- a. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Im Zeitraum 01.01.2025 bis 31.12.2025 wurden im gesamten Konzern ca. € 9,5 Mio. für interne Weiterbildungen investiert (Reisekosten, Übernachtungen, etc. sind hier nicht inkludiert).

- b. Welche konkreten Programme (Lehre, Upskilling, Umschulung, Employer Branding) tragen quantifizierbar zur Fachkräftesicherung in Ihrem Unternehmen bei?

STRABAG SE verfolgt einen integrierten Ansatz zur Fachkräftesicherung, der auf eigene Nachwuchsentwicklung, gezielte Qualifizierung, interne Mobilität und starkes Employer Branding setzt. Die Wirkung dieser Maßnahmen wird konzernweit anhand definierter Kennzahlen gemessen.

Lehrlings- und Nachwuchsprogramme (wie zum Beispiel duale Ausbildung, Traineeprogramme) mit dem Ziel nachhaltig eine eigene Fach- und Führungskräftepipeline im Bau- und Technikbereich weiter auszubauen.

Upskilling Programme wie zum Beispiel fachliche Weiterbildungen, Bau- und Projektmanagement, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Führung. Ziel ist die Absicherung kritischer Kompetenzen und der Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit.

Umschulungs- und Reskilling Programme zum Erhalt von Know-how, Unterstützung interner Mobilität sowie die Anpassung an neue Anforderungen (z. B. Digitalisierung, Nachhaltigkeit).

Employer Branding & Early Talent Initiativen wie zum Beispiel Hochschulkooperationen, Schulprogramme, Employer Branding Kampagnen und Praktika, um die Arbeitgeberattraktivität in einem stark umkämpften Arbeitsmarkt weiter zu steigern.

- c. Welchen Zeithorizont haben diese Maßnahmen, und ab welchem Jahr sollen sie messbar zur Reduktion externer Rekrutierung sowie zu geringerer Fluktuation beitragen?

Die Wirkung der Maßnahmen zur Fachkräftesicherung wird über klar definierte Kennzahlen transparent und kontinuierlich beobachtet. Dazu zählen insbesondere die Mitarbeiterbindung, sowie Kennzahlen zur Mitarbeiterentwicklung und zum Recruiting.



Auf Basis dieser Kennzahlen wird die Entwicklung fortlaufend analysiert und konzernweit abgebildet. So wird unter anderem der Beitrag der Programme zur Reduktion externer Rekrutierung und zur Stabilisierung der Mitarbeiterbindung nachvollziehbar gesteuert und weiterentwickelt.

- d. Wie viele Lehrlinge sind aktuell in Ihrem Unternehmen österreichweit beschäftigt (aufgeschlüsselt nach Lehrjahren)?

Lehrlinge in AT: 378, davon

1. Lehrjahr: 28 %
2. Lehrjahr: 31 %
3. Lehrjahr: 29 %
4. Lehrjahr: 12 %

- e. Wie viele ehemalige Lehrlinge sind heute in Schlüssel- oder Führungspositionen?

Zwar liegen keine detaillierten quantitativen Daten vor, jedoch ist bekannt, dass eine nennenswerte Anzahl von ehemaligen Lehrlingen in der Langzeitbetrachtung in Schlüssel- und Führungspositionen tätig ist. Dies unterstreicht die Notwendigkeit und den langfristigen Erfolg der Lehrlingsausbildung im Unternehmen.

- f. Wie hoch ist der Anteil von Leasingkräften an der Gesamtbelegschaft (VZÄ) an den österreichischen Standorten und wie hat sich dieser Anteil in den letzten vier Geschäftsjahren entwickelt?

Gewerbliche Leasingkräfte werden unverändert gegenüber den letzten Jahren in geringfügigem Ausmaß zur Personalspitzenabdeckung beschäftigt.



In Kooperation mit Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

- 1) Wie lauten heuer Ihre Schwerpunkte in puncto Transparenz, Aktionärsinformation und Investor Relations?

Im Jahr 2026 stehen der Ausbau des persönlichen Dialogs mit Investor:innen, Analyst:innen und Stakeholdern sowie die weitere Verbreiterung der Investorenbasis im Mittelpunkt der Investor-Relations-Aktivitäten. In diesem Zusammenhang wurde die Investment Story gezielt weiterentwickelt, um die strategische Ausrichtung des Konzerns klar und prägnant am Kapitalmarkt zu kommunizieren. Darüber hinaus wurde der



Online-Geschäftsbericht weiterentwickelt und die Social Media-Aktivitäten weiter ausgebaut.

- 2) Sollte sich aus den weltpolitischen Unsicherheiten (Taiwan, Nahost, Ukraine, Venezuela, Grönland etc.) wieder Lieferkettenproblematik, ökonomische Unsicherheit oder gar weitere Kriege ergeben – wie sind Sie dagegen gerüstet? Wie stark sind Sie von den hohen Energiepreisen betroffen und wie gehen Sie damit um?

Infolge des Iran-Krieges sind Preissteigerungen bei einzelnen Inputfaktoren wie Treibstoff, Gas und Bitumen zu beobachten. Die Auswirkungen hängen maßgeblich von der Dauer des Kriegs ab. STRABAG arbeitet mit unterschiedlichen Vertragsmodellen und setzt soweit möglich Preisgleitklauseln ein. Grundsätzlich verfolgt STRABAG eine lokal und langfristig ausgerichtete Beschaffungspolitik mit längerfristigen Rahmenvereinbarungen. Die Resilienz des Geschäftsmodells hat sich bereits während der COVID-19-Pandemie gezeigt, die ebenfalls von erheblichen Preissteigerungen geprägt war.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurde wieder ein spezifisches Thema ausgewählt.

## ESG und Compliance

- 1) Welche Auswirkungen haben die aktuellen geopolitischen Entwicklungen auf die Compliance Arbeit in Ihrem Unternehmen und wo sehen sie 2026 die wesentlichsten Compliance Risiken?

Das mit der Zertifizierung des STRABAG-SE-Konzerns nach ISO 37001 und ISO 37301 erreichte hohe Compliance-Niveau werden wir keinesfalls aufgeben. Wir werden es im Gegenteil mit zusätzlichen Schulungen und der zügigen Integration erworbener Unternehmen in unser Compliance-System weiter ausbauen.

Auch 2026 werden wir strikt alle Sanktionsregeln einhalten, die Entwicklungen laufend beobachten und gegebenenfalls unsere Systeme anpassen. Korruption, Wettbewerbsabreden und Diskriminierung werden von STRABAG nicht toleriert.

Das in diesem Text gewählte generische Maskulinum bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen.